

Inhalt

Einleitung

1. Ein Blick zurück 9
2. Sprechende Tänzer: ein Fallbeispiel 14
3. Zu diesem Buch 18

I. Tanz – Diskurs – Formationen

1. Sprache und Text in der Tanzwissenschaft 29
2. Tanz als Dispositiv im Diskursfeld des postdramatischen Theaters 33
3. Tanzwissenschaft als Sprach- und Wissenschaftskritik: der neuronale ›turn‹ 36
4. Zur Utopie der Diskursivierung von Bewegung 38

II. LAURENT CHÉTOUANE: Der sprechende Körper im Raum

1. Versuchsanordnungen von Tanz und Text 47
2. Gesten des Körpers und Distanzierung der Sprache: *Tanzstück #1: Bildbeschreibung von Heiner Müller* 48
3. Grenzen und Übergangsstellen: *Tanzstück #2: Antonin Artaud liest den 2. Akt von Goethes Faust 2 und* 59
4. Choreographische Basisreflexionen in Tanz und Text: *Tanzstück #3: Doppel / Solo / Ein Abend* 67
5. Komplementärbewegung: die Klang-Sprach-Bewegungs-Räume der Wanda Golonka 74

III. Diesseits und jenseits der Repräsentation: zur Diskussion des Bedeutungsbegriffs in der Theaterwissenschaft

1. Ausgangspunkt 87
2. Paradigmata von Anwesenheit und Absenz 89

Inhalt

3.	Das sinnlich affizierte Subjekt im pluralen Sein	95
4.	Zur Relationalität von Wahrnehmung und Bedeutung	97
5.	Logiken der Wahrnehmung und Horizonte semantischer Optionen	105
6.	Rekurse auf abduktive Schlüsse und dynamische Zeichenrelationen nach Charles Sanders Peirce	113
 IV. Konstellationen (I): Zur Performativität des Mikrophons im zeitgenössischen Tanz		
1.	Emphase der Präsenz	119
2.	Theatrales Metazeichen	122
3.	Entkopplung von Stimme und Körper	130
4.	Hierarchisierung der Distanz und Emphasisierung der Distanzlosigkeit	133
5.	Live-Dramaturgie per Mikrophon	137
 V. RAIMUND HOGHE: Demonstrieren, Erzählen, Erinnern		
1.	Integration von Stimme und Verrichtungen	141
2.	Präsentationsweisen gesprochener Texte	147
3.	Anschlussstelle Text – <i>Meinwärts</i>	154
4.	Diskursfeld Erinnerung – <i>Another Dream</i>	168
5.	Anne Teresa De Keersmaecker	175
6.	Aktivierung kulturellen Wissens und Narrationen der Implikation	178
7.	Zitationen und Referenzbildungen – <i>Le Sacre du printemps</i>	187
 VI. Konstellationen (II): »Orals« – Körper : Stimmen : Geschichten		
1.	›Oral History‹	195
2.	Fiktionalisierung der ›Oral History‹	210
3.	Erzählungen vom Ende des Körpers	218
4.	Metatexte	221

VII. Konstellationen (III): »Literals« – Materialitäten : Schriftbilder : Partizipationen	
1. Lesesituationen	233
2. Korporales Schreiben	235
3. Schriftformationen	246
4. Skripturale Instruktionen	259
VIII. RICHARD SIEGAL: Intermediale Komplexion	
1. Mediale Settings	263
2. Zum Konzept der Intermedialität	268
3. Spiel- und Regelsysteme – <i>Homo Ludens</i>	276
4. Formatierungen – <i>As If Stranger</i>	298
5. Strategien von Aneignung und Verfügung	320
6. Referenzen, Zitationen – <i>Black Swan</i>	327
IX. Text als Performativ	
1. Triangulation von Text, Referenz und Partizipation	339
2. Zur Konzeptualisierung von »Wissen«	341
3. Zur Performativität der Referenz	349
Anhang	
Dank	355
Anmerkungen	357
Literatur- und Quellenverzeichnis	413
Abbildungsverzeichnis	439
Personen- und Werkregister	441